
Persistenter Identifier: 1770047441
Titel: Kurrent?- Kursiv?- Rund?- oder neues Normalalphabet!!!
Autor: Richter, Bernhard
Ort: Leipzig
Maße: 31 S.
Signatur: 23 A 176
Strukturtyp: Monograph
PURL: <http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/1770047441/1/>

VIII. Folgerungen.

Die Schriftprobe zeigt:

1. Wahrung des Kursivschrift-Charakters. Jeder Deutsche wird sie ebenso ohne Mühe lesen, wie jeder Engländer oder Franzose, da die für den ersten Augenblick frappierenden „linksbogigen“ Grundstriche in der Schnellschrift der Ausländer ebenso Verwendung finden, wie in der Schnellschrift unserer Lateinschreiber.

2. Vermehrung der linksbogigen Handbewegung. Ganze Wörter zeigen nur diese eine Bewegung z. B.

*du dein dir mein man wieder
bald warum erleben Verwendung pp.*

In der Taucherstrophe kommen allein 15 derartige Wörter vor, die nur diese eine Handbewegung, die ungezwungendste und allernatürlichste, fordern, und von 337 Schriftteilen sind bei der Kleinschrift 230, bei den Großbuchstaben 7, zusammen 237 Linksbogen = $70\frac{1}{4}\%$ der ganzen Schrift.

3. Ein gewisses Widerstreben der Grundbuchstaben des Normal-Alphabets gegen übermäßige Verkürzung, sowie der Ober- und Unterlängenbuchstaben gegen unverhältnismäßige Verlängerung.

Dadurch wird einerseits die Deutlichkeit der Schrift garantiert, die bei der zur Kleinheit neigenden deutschen Schrift oft recht zweifelhaft ist und andererseits ist die Hand nicht gezwungen, zu große Auf- und Niederbewegungen auszuführen, wodurch die Hand leichter ermüdet und der leichte Fluß jedesmal eine Hemmung erfährt.

4. Charakteristische Hinneigung des Normal-Alphabets zur Steilschrift; der Anstrich des *g a*, der Anschluß des

J (Ich sch) und d U U pp. sind geradezu zwingend.